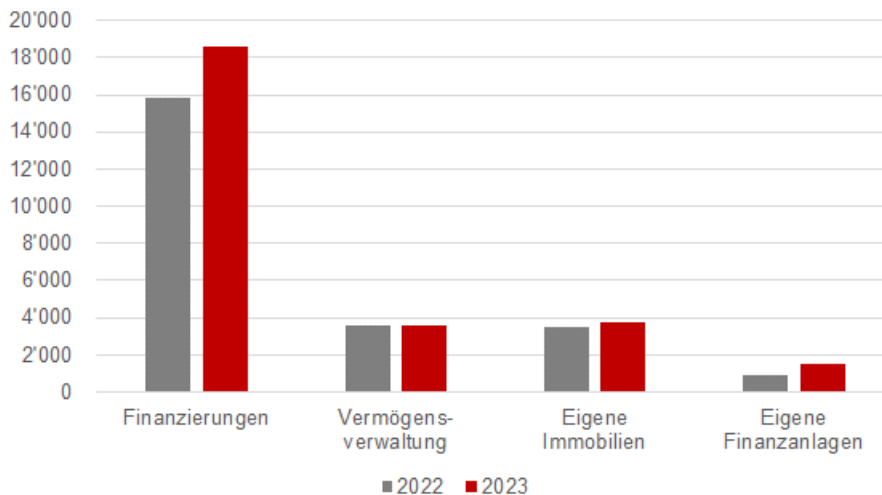


## Medienmitteilung vom 18. März 2024

### Die Bank EEK ist mit ihren vier Ertragssäulen breit aufgestellt

Das Jahr 2023 war für die Bank EEK resultatmässig das beste ihrer Geschichte. Es konnte ein Rekordergebnis erzielt werden. In allen vier strategischen Säulen war sie erfolgreich. Besonders erfolgreich war die wichtigste Ertragssäule, der Bereich der Finanzierungen. Hier konnte die EEK wieder über den Erwartungen wachsen. Seit dem Jahr 2015 wurden die Erträge im Zinsdifferenzgeschäft durch die Negativzinsen gedrückt, da den Sparkundinnen und Sparkunden keine Negativzinsen weiterbelastet wurden. Um die Zinsen anzuheben und um Liquidität vom Markt abzuführen, zahlt die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Banken seit dem Jahr 2022 den Leitzins auf dem Guthaben der Girokonten. Das ist unüblich, denn normalerweise wird das Geld der Banken bei der SNB nicht verzinst. Dieser vorübergehende Zusatzertrag hat das Jahresergebnis wesentlich verbessert.



Erfolgsrechnung nach Strategieelementen in Franken 1'000

Die Bank EEK hat Immobilien mit über 1.5 Milliarden Franken Hypothekarkrediten finanziert und hält eigene Liegenschaften mit einem Marktwert von über 100 Millionen Franken. Die Entwicklung des Immobilienmarktes wird von uns aufmerksam beobachtet. Auch für die Schweizer Wirtschaft ist die Entwicklung des Immobilienmarktes sehr wichtig. Liegenschaftsbesitz ist mit Abstand die beliebteste Kapitalanlage in der Schweiz. Die Preise für Liegenschaften an guten Lagen werden wohl in nächster Zeit nicht sinken. Die enorme Wertsteigerung der letzten 20 Jahre wird sich wahrscheinlich nicht wiederholen. Stark überschuldete Immobilienfirmen mit Geschäftsliegenschaften sind bereits in Konkurs oder Liquidation und es werden noch weitere folgen. Ein Überschwappen dieser Preisreduktionen von den Geschäftsliegenschaften auf die Wohnliegenschaften ist, aufgrund der Nettozuwanderung und der Wohnungsknappheit, in der Schweiz aktuell eher unwahrscheinlich. Ein weiteres, nicht unbedeutendes Risiko für Immobilieninvestitionen sind aber neue Gesetze, welche Investitionen in Liegenschaften unrentabel machen könnten.

## Eine starke Gruppe

Über drei Jahrzehnte vor dem Bau des Bundeshauses wurde 1821 die heutige Bank EEK als «Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern» gegründet. Sie gehört damit zu den fünfzehn ältesten Banken der Schweiz.

## EEK Gruppe

Die Genossenschaft EEK Beteiligungen ist als Holdinggesellschaft die Alleinaktionärin der Tochtergesellschaften Bank EEK AG und EEK Immobilien AG.

### Bank EEK AG

Die Bank EEK betreibt das Bankgeschäft und ist das wichtigste Unternehmen der EEK Gruppe. Die von der Bank EEK erzielten Gewinne dienen hauptsächlich der Stärkung der Eigenmittel und damit der Stabilität der Bank. Bei der Bank EEK hat Sicherheit stets Vorrang vor Wachstum und Grösse, eine Geschäftspolitik, welche die Bank EEK zu einer der sichersten Banken der Schweiz macht.

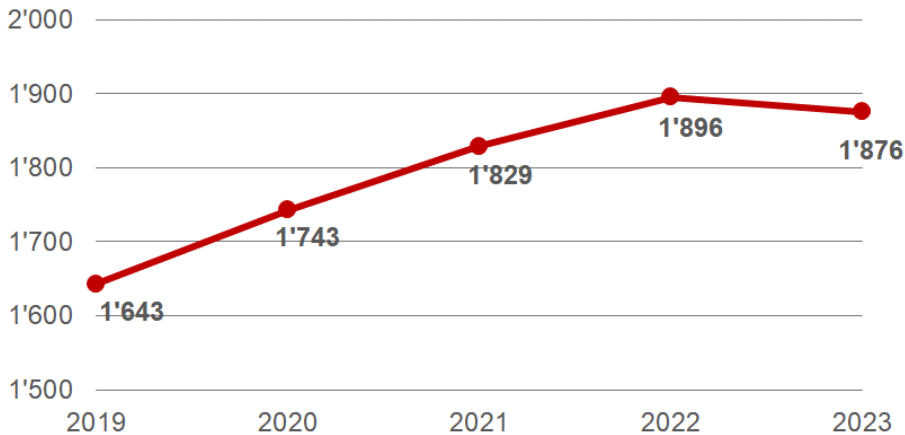
### EEK Immobilien AG

Die EEK Immobilien investiert gezielt und umsichtig in Renditeliegenschaften. Das Portefeuille umfasst verschiedene Wohnliegenschaften und gemischt-wirtschaftlich genutzte Immobilien. Diese befinden sich in der Stadt Bern sowie in den umliegenden Gemeinden. Die EEK Immobilien betreibt eine aktive, vorsichtige Geschäftspolitik.



### Rückgang Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist leicht um 21.4 Mio. Franken oder 1.1 % (Vorjahr + 3.7 %) auf nun 1'876 Mio. Franken gesunken.

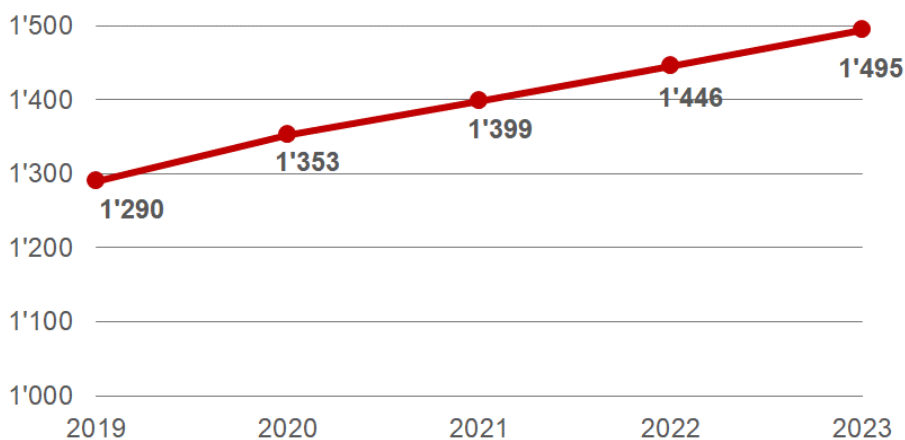


Entwicklung Bilanzsumme in Mio. Franken

### Gutes Wachstum im Aktivgeschäft

Die Kundenausleihungen sind gesamthaft um 48.6 Mio. Franken oder 3.4 % (Vorjahr +3.4 %) gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen gegenüber Kunden leicht um 0.4 Mio. Franken erhöht. Die Hypothekarforderungen konnten um 48.2 Mio. Franken gesteigert werden. Damit erreichen die Kundenausleihungen die Höhe von 1.49 Mia. Franken.

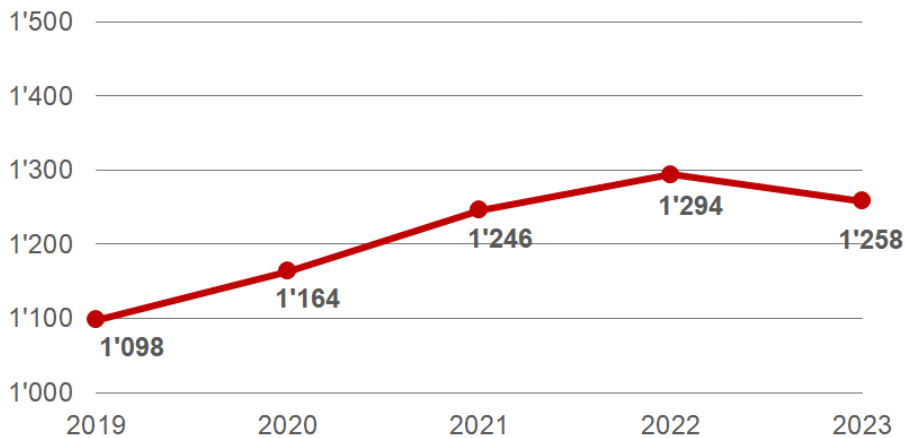
Neue Hypotheken konnten ohne Abstriche an die Qualität von Schuldnern und Objekten gewährt werden. Der Anteil an Festzinshypotheken bleibt weiterhin hoch und beträgt unverändert 96 % der gesamten Hypothekarforderungen. Im Hypothekengeschäft liegt das Schwergewicht bei der Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum und Wohnliegenschaften, die als Renditeobjekte gehalten werden, im bevorzugten Geschäftsgebiet von Stadt und Region Bern sowie im Espace Mittelland.



Entwicklung Kundenausleihungen in Mio. Franken

### Abnahme im Passivgeschäft

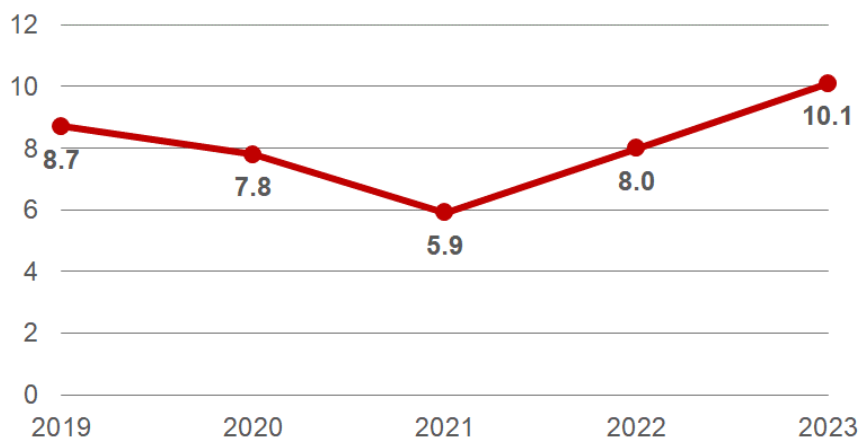
Die Kundengelder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr um 35.9 Mio. Franken oder 2.8 % abgenommen (Vorjahr +3.8 %) und betragen somit 1.26 Mia. Franken. Die Kundschaft verhält sich sehr zinsbewusst. Dies zeigt sich auch in der Umlagerung von Spar- und Sichtgeldern in Festgelder. Der Bestand an Festgeldern erhöhte sich um 182 Mio. Franken. Die unterschiedliche Verzinsung der Produkte war im ganzen Jahr deutlich vorhanden. Die Verzinsung der Kundengelder wurde zweimal angepasst, immer mit einem Blick auf das Zinsumfeld und die Mitbewerber. Die Konditionen waren marktkonform. Hingegen haben wir auf eine Unterscheidung von Geldern von bestehenden und neuen Kunden verzichtet.



Entwicklung Kundengelder in Mio. Franken

### Steigerung Konzerngewinn

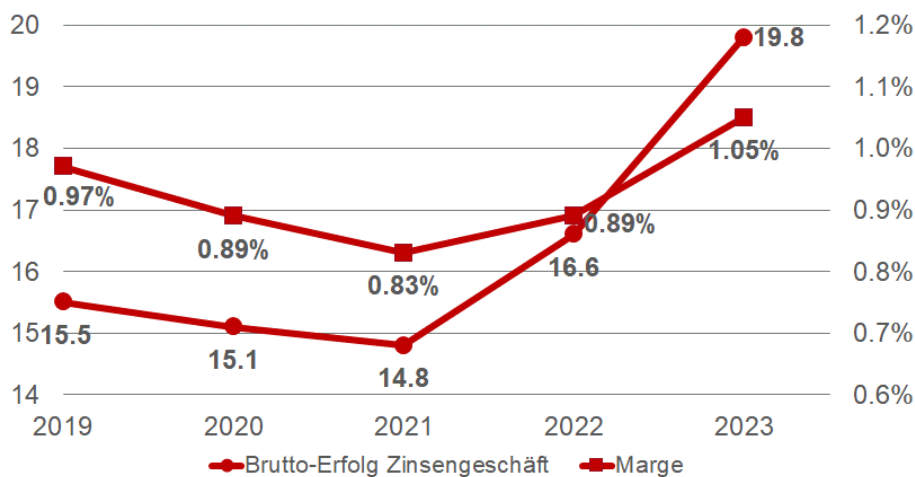
Der Konzerngewinn wird durch die Aktivitäten der Bank geprägt. Im Geschäftsjahr 2023 resultiert ein im Vorjahresvergleich deutlich höherer Konzerngewinn von 10.1 Mio. Franken (+ 26.1 %).



Entwicklung Konzerngewinn in Mio. Franken

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft stark gestiegen

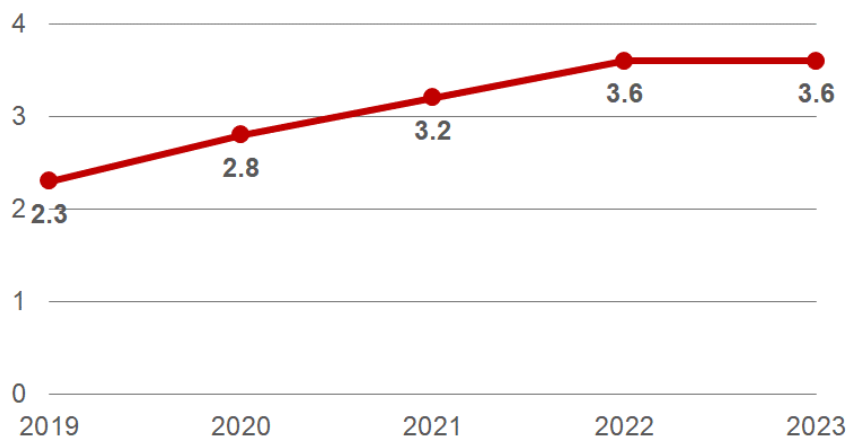
Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist stark um 19.2 % auf 19.8 Mio. Franken gestiegen (Vorjahr +12.3 %). Nach Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen bewegt sich die Position Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft bei 19.6 Mio. Franken. Die beiden Anpassungen des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben insbesondere die Marktzinsen in den kurzfristigen Produkten, die Geldmarkthypotheken resp. bei der Bank EEK die einjährigen Laufzeiten verteuert. Im Zuge der Erhöhung der Marktzinsen wurden auch die Zinsen der variablen Produkte und der Festgelder sowie der Kassenobligationen nach oben angepasst. Die Zinskurve ist über das ganze Jahr betrachtet immer flacher geworden. Die Differenz in den Festzinshypotheken zwischen 1- und 10-jähriger Laufzeit betrug teilweise nur noch 15 Basispunkte. Während des ganzen Jahres verzinste die SNB das Guthaben auf dem Girokonto zum Satz des Leitzinses. Dieser Zusatzertrag wurde aber für die Erhöhung des Zinsaufwandes verwendet. Da auslaufende Festzinshypotheken durchwegs zu höheren Zinsen verlängert werden konnten, verbesserte sich die Zinsmarge auf 1.12 % (Vorjahr 0.95 %).



Entwicklung Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft in Mio. Franken und Zinsmarge in %

### Höherer Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft leicht um 48'000 Franken auf 3.6 Mio. Franken (+1.3 %). Dabei konnte sowohl der Ertrag aus dem Handel als auch aus der Verwaltung gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich sowohl das Volumen als auch die Anzahl der Transaktionen aus Börsenaufträgen erhöht. Das Depotvolumen der verwalteten Kundenvermögen liegt bei 586 Mio. Franken (Vorjahr 559 Mio. Franken).



Entwicklung Kommissionsgeschäft in Mio. Franken

## Erfolg Handelsgeschäft wieder positiv

Musste im Vorjahr aus dem Handelsgeschäft als Folge der Börsenentwicklung noch ein Verlust verbucht werden, ergibt sich dieses Jahr wieder ein Ertrag. Die Bewirtschaftung des Handelsbestandes in Wertschriften fiel positiv aus. Hingegen führte der starke Schweizer Franken zu Bewertungskorrekturen auf dem Devisenbestand. Die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft schloss mit einem Ertrag von 0.1 Mio. Franken ab.

## Übriger ordentlicher Erfolg gestiegen

Aus der Veräusserung von Finanzanlagen resultierte ein Ertrag von 0.7 Mio. Franken, 0.2 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Hingegen ist der Beteiligungsertrag auf 0.5 Mio. Franken gestiegen. Der Bestand an Aktien mit der Absicht zur dauernden Anlage wurde ausgebaut. Es handelt sich dabei um ausgewählte rendite- und dividendenstarke Aktien. Der Ertrag aus den Liegenschaften konnte um 0.2 Mio. Franken oder 5.3 % gesteigert werden. Der Bestand der Finanzanlagen musste um 0.3 Mio. Franken wertberichtigt werden. Im Total resultierte aus dem übrigen ordentlichen Erfolg ein Betrag von 1.2 Mio. Franken (Vorjahr 1.3 Mio. Franken).

## Geschäftsaufwand leicht erhöht

Der gesamte Geschäftsaufwand erhöhte sich um 2.9 % auf 11 Mio. Franken (Vorjahr 10.8 Mio. Franken). Der Trend zu laufend steigenden Kosten setzt sich fort. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2.3 % (Vorjahr +2.7 %). Der Personalbestand betrug teilzeitbereinigt im Jahresdurchschnitt 36 Vollzeitstellen (Vorjahr 36.1 Vollzeitstellen). Im Sachaufwand sind insbesondere die Betriebskosten für die Informatik weiter angestiegen. Die Cost-Income-Ratio ist weiter gesunken und liegt bei sehr guten 42.8 % (Vorjahr 55.3 %).

## Auszug aus der Jahresrechnung und Kennzahlen

<b>Geschäftsjahr 2023</b>				
in CHF 1'000				
<b>Jahresrechnung</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>	
Bilanzsumme	1'875'962	1'896'355	-20'393	-1.1%
Kundenausleihungen	1'494'937	1'446'334	48'603	3.4%
– davon Hypothekarforderungen	1'464'933	1'416'123	48'810	3.4%
Kundengelder	1'258'132	1'294'028	-35'896	-2.8%
Eigene Mittel	324'317	313'766	10'551	3.4%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	19'849	16'646	3'203	19.2%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'618	3'570	48	1.3%
Erfolg Handelsgeschäfte	76	-55	131	238.2%
Übriger ordentlicher Erfolg	4'726	4'672	54	1.2%
– davon Liegenschaftenerfolg	3'723	3'534	189	5.3%
Geschäftsaufwand	11'073	10'760	313	2.9%
Geschäftserfolg	13'975	10'828	3'147	29.1%
Konzerngewinn	10'051	7'968	2'083	26.1%
<b>Kennzahlen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung</b>	
Bruttozinsspanne	1.05%	0.89%	0.16	18.0%
Cost / Income Ratio	39.2%	43.3%	-4.10	-9.5%
Geschäftserfolg pro Mitarbeiter	389	300	89	29.7%
Eigenkapitalquote	17.3%	16.5%	0.80	4.8%

## **Ausblick auf das Jahr 2024**

Im Jahr 2024 wird die Bank EEK das Bilanzgeschäft weiter ausbauen. Es wird ein Wachstum in den Kundenausleihungen und in den Kundengeldern von je 40 Mio. Franken angestrebt. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft dürfte leicht tiefer ausfallen, entsprechend wird auch die Zinsmarge wieder sinken. Im Bereich der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung wird mit einer Zunahme des Depotvolumens um 24 Mio. Franken gerechnet. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sollte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden können. Im Geschäftsaufwand ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen. Der Geschäftserfolg dürfte unter dem Vorjahr zu liegen kommen.

Als Ansprechpartner für Medienvertreter steht Daniel Pfanner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Genossenschaft EEK Beteiligungen und Bank EEK AG, Amthausgasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 310 52 20 oder E-Mail [daniel.pfanner@eek.ch](mailto:daniel.pfanner@eek.ch), gerne zur Verfügung.

Bern, 18. März 2024